

Niederschrift

Über die Sitzung des

Stadtrates

der Stadt Bad Berneck i.Fichtelgebirge

Sitzungstag: 05. Juni 2014

Sitzungsort: Rathaus – Sitzungssaal

Vorsitzender: Erster Bürgermeister Jürgen Zinnert

Niederschriftführer: Amtsrat Werner Seifert

Stadtratsmitglieder:

- 2.Bgm. Alexander Popp
- StR. Joachim Beth
- StRin. Gaby Dittmar
- StR. Taner Ekici
- StR. Jürgen Hartmann
- StR. Hans Kreuzer
- StR. Wolfgang Kruhme
- StR. Udo Sauerstein
- StR. Markus Scherm
- StRin. Sandra Schiffel
- StR. Richard Schneider
- StR. Christof Seidel
- StR. Klaus Sowada
- StRin. Frauke Wick

Entschuldigte Stadtratsmitglieder:

StRin	Katharina John	-Beruf-
StR.	Raimund Michel	-Urlaub-

Zur Information (TOP 5) Dipl.-Ing. Berthold Just

Tagesordnung:

A) Öffentlicher Teil

1. Niederschrift über die Sitzung des Stadtrates vom 21. Mai 2014
2. Annahme einer Geschäftsordnung
3. Bestellung der Referenten
4. Besetzung der Ausschüsse
5. Aufstellung eines Bebauungsplanes für das Gebiet „Roter Hügel III“;
Einleitung des Verfahrens
6. Antrag der FWG-Fraktion „Änderung Flächennutzungsplan“
7. Antrag der FWG-Fraktion „Fortschreibung Stadtentwicklungskonzept“
8. Dr.Averta Bilbili, Bodenseering 103, 95445 Bayreuth;
Nutzungsänderung für das Anwesen Bärnreuther Weg 12
9. Antrag der FWG-Fraktion auf Überprüfung der Satzung über Ehrungen und
Auszeichnungen der Stadt Bad Berneck

A) Öffentlicher Teil

1. Niederschrift über die Sitzung des Stadtrates vom 21. Mai 2014

Gegen die Niederschrift über die Sitzung des Stadtrates vom 21. Mai 2014 werden keine Einwendungen erhoben. Die Niederschrift (öffentlicher Teil) gilt damit als genehmigt.

14 : 0 Stimmen (Stadträtin Sandra Schiffel enthielt sich der Stimme, da sie bei dieser Sitzung entschuldigt war)

2. Annahme einer Geschäftsordnung

Im Namen der CSU-Fraktion stellt Stadtrat Klaus Sowada den Antrag zur Geschäftsordnung, die Punkte 2 bis 4 von der Tagesordnung abzusetzen. Nach seiner Auffassung ist es formell nicht möglich, den Tagesordnungspunkt 2 -Annahme einer Geschäftsordnung- zu behandeln, da es zwischen der Geschäftsordnung und der Satzung zur Regelung von Fragen des örtlichen Gemeindeverfassungsrechts eine gegenseitige Abhängigkeit gibt. Da die Satzung nicht auf der Tagesordnung steht, kann über ihren Inhalt nicht beraten und abgestimmt werden, um diesen Zusammenhang zwischen Satzung und Geschäftsordnung herzustellen.

Mit **15 : 0 Stimmen** schließt sich der Stadtrat diesem Antrag an.

In diesem Zusammenhang bittet 1. Bürgermeister Jürgen Zinnert den Stadtrat, wenigstens die Besetzung der Ausschüsse, deren Zahl der Zusammensetzung nicht in den Händen des Stadtrates liegt, zu beschließen. Es handelt sich dabei um die Carl und Elisabeth Thiesen-Stiftung und den Schulverband Bad Berneck, der in nächster Zeit wichtige und dringende Entscheidungen treffen müsste.

Der Stadtrat ist bereit, vorab die Besetzung für den Schulverband Bad Berneck zu beschließen.

Von den Fraktionen werden hierzu folgende Personen benannt:

	Mitglied	Vertreter
SPD-Fraktion	StR. Udo Sauerstein	StRin Frauke Wick
CSU-Fraktion	StRin Gaby Dittmar	StR. Klaus Sowada

Mit jeweils **15 : 0 Stimmen** stimmt der Stadtrat der Benennung der vorstehenden Ausschussmitglieder für den Schulverband Bad Berneck zu.

Die Besetzung für die Carl und Elisabeth Thiesen-Stiftung kann in der nächsten Sitzung erfolgen, da keine Dringlichkeit besteht.

3. Bestellung der Referenten

Dieser Punkt wird von der Tagesordnung abgesetzt (vgl. Beschluss zu TOP 2).

4. Besetzung der Ausschüsse

Dieser Punkt wird von der Tagesordnung abgesetzt (vgl. Beschluss zu TOP 2).

5. Aufstellung eines Bebauungsplanes für das Gebiet „Roter Hügel III“; Einleitung des Verfahrens

Sachstand

Für die weitere Entwicklung der Stadt Bad Berneck wäre es nötig, ein Baugebiet in Fortsetzung der bestehenden Baugebiete (Bebauungspläne Roter Hügel I und Roter Hügel II) auszuweisen.

Da die einzelnen Bauparzellen nahezu vollständig bebaut sind, wäre eine Erweiterung um das reine Wohnbaugebiet „Roter Hügel III“ mit 54 Bauparzellen in Richtung Süden / Westen von Vorteil.

Aktuelle Wohnbauflächen sind gegenwärtig in den Baugebieten Bärnreuth, Escherlich und im Baugebiet Roter Hügel II vorhanden. Nachfragen nach attraktiven Wohnbauflächen sind nach wie vor gegeben.

Durch das Einleiten eines weiteren Verfahrens (Bebauungsplan Roter Hügel III) wird dem demografischen Wandel durch den Zuzug und den Halt junger Familien entgegengetreten und der Erhalt der guten Infrastruktureinrichtungen gesichert.

Nachteile aus ökologischer Sicht werden durch die Ausweisung festzusetzender Ökoausgleichsmaßnahmen und durch Festlegen von Randeingrünungsflächen ausgeglichen, welche im weiteren Verfahren aufgenommen und festgelegt werden.

Mittels power-point-Präsentation erläutert Dipl.-Ing. Berthold Just den Entwurfsplan und gibt entsprechende Auskünfte.

Beschluss

Der Stadtrat nimmt von den Plänen und Ausführungen des Architekten Berthold Just Kenntnis und befürwortet die Einleitung des Verfahrens zur Aufstellung des Bebauungsplanes „Roter Hügel III“ auf Basis des vorgelegten Gültigkeitsbereiches vom 05.06.2014.

15 : 0 Stimmen

6. Antrag der FWG-Fraktion „Änderung Flächennutzungsplan“

Sachstand

Aufgrund vorliegender aktueller Studienergebnisse und veränderter regionaler Rahmenbedingungen beantragte die FWG-Fraktion mit Schreiben vom 21.5.2014 die Aufnahme des Punktes „Änderung Flächennutzungsplan“ in die Tagesordnung der Stadtratssitzung.

2. Bürgermeister Alexander Popp stellt hierzu die neuen Stadtentwicklungs-Zielsetzungen, insbesondere
- gemeinsames 5-er Mittelzentrum des ILE Markgrafen- und Bischofslandes

- gemeinsame Planungen XXL-Lutz Himmelkron und Bad Berneck
- Ergebnisse der Adapt2DC-Studie mit Zielsetzung einer anti-rezessiven und wachstumorientierten Stadterweiterung (Nutzung der vorh. Potentiale, Gegenstrategie zum demogr.Wandel).

vor und erläutert die einzelnen Entwicklungsmöglichkeiten.

Die Fortschreibung bzw. Änderung des Flächennutzungsplanes hat in Bezug auf die Stadtentwicklung und eine zukunftsorientierte strategische Ausrichtung der Stadt höchste Priorität.

Beschluss

Der Stadtrat beschließt die Fortschreibung bzw. Änderung des Flächennutzungsplanes (Einleitungsplanung) im Gebiet Blumenau – Neudorf mit dem Ziel einer gewerblichen, wohnbaulichen und touristischen räumlichen Ausweitung und konzeptionellen Weiterentwicklung der Stadt. Der Grundlagenbeschluss hat verbindliche Planungswirkung.

Die Konzeptergebnisse, Plangrundlagen und Kartenwerke werden vollumfänglich Teil des Beschlusses und haben planungsrechtlich bindenden Charakter.

15 : 0 Stimmen

7. Antrag der FWG-Fraktion „Fortschreibung Stadtentwicklungskonzept“

Sachstand

Aufgrund vorliegender aktueller Studienergebnisse und veränderter regionaler Rahmenbedingungen beantragte die FWG-Fraktion mit Schreiben vom 21.5.2014 die Aufnahme des Punktes „Fortschreibung Stadtentwicklungskonzept“ in die Tagesordnung der Stadtratssitzung.

2.Bürgermeister Alexander Popp führt hierzu aus, dass aufgrund der nun vorliegenden Ergebnisse der EU-Studie „Adapt2DC“ eine Fortschreibung des bestehenden Stadtentwicklungskonzeptes erforderlich ist. Teilergebnisse der Adapt2DC, die sich insbesondere mit den Auswirkungen und den Gegensteuermöglichkeiten des demogr.Wandels beschäftigen, erfordern eine grundlegende Neuausrichtung der Stadtpolitik, um für die Erfordernisse des demogr.Wandels gerüstet zu sein. Dies betrifft insbesondere die Neuausrichtung und Ausweitung des Tourismus aufgrund der vorhandenen Potentiale (Kur/Gesundheitstourismus, Naturtourismus), der verkehrlich guten Lage (Zentralität), der wohnlich attraktiven Lage (Stabilisierung und Ausweitung Wohnbevölkerung) und der günstigen Lage zwischen größeren Metropolen (Kundenquellgebiet).

Die Aktualisierung bzw. Fortschreibung des Stadtentwicklungskonzeptes hat in Bezug auf die Stadtentwicklung und eine zukunftsorientierte strategische Ausrichtung der Stadt höchste Priorität.

Beschluss

Der Stadtrat beschließt die Aktualisierung des Stadtentwicklungskonzeptes vom Oktober 2013 um die konzeptionellen Ergebnisse der Studie „Adapt2DC“ (Fortschreibung 1.0, April 2014) und die Grundlagen einer Fortschreibung des Flächennutzungsplanes im Gebiet Blumenau – Neudorf (Fortschreibung 2.0, Mai 2014).

15 : 0 Stimmen

8. Dr. Averta Bilbili, Bodenseering 103, 95445 Bayreuth;
Nutzungsänderung für das Anwesen Bärnreuther Weg 12
-

Sachstand

Mit Schreiben vom 02.05.2014 beantragte die Eigentümerin der Grundstücke FINrn.488/1 und 1522 Gemarkung Bad Berneck (Anwesen Bärnreuther Weg 12 und schräg gegenüberliegende Garagen) eine Nutzungsänderung zur vorübergehenden Unterkunft und Sammelunterkunft für Asylsuchende. Aus Sicht der Antragstellerin ist eine anderweitige Nutzung nicht möglich.

1. Bürgermeister Jürgen Zinnert bringt hierzu vor, dass der Antrag noch viele Fragen unbeantwortet lässt. Der Wunsch auf Nutzungsänderung ist vorgetragen worden durch den Handlungsbevollmächtigten und zwar in relativ unverbindlicher Form. Somit ist vermutlich dieses Vorhaben weder mit der Regierung von Oberfranken noch mit dem Landratsamt Bayreuth abgestimmt worden. Dies bedeutet, dass keine Erkenntnisse hinsichtlich des Bedarfs einer Sammelunterkunft innerhalb des Landkreisgebietes vorliegen und ob eine wirkliche Dringlichkeit besteht. Es fehlt letztendlich an der Vorlage eines Gesamtkonzeptes.

Beschluss

Der Stadtrat nimmt vom vorstehenden Antrag der Eigentümerin des Anwesens Bärnreuther Weg 12 Kenntnis und lehnt eine künftige Nutzung des Gebäudes als Sammelunterkunft für Asylsuchende nicht grundsätzlich ab.

Vor einer endgültigen Entscheidung sind jedoch in gemeinsamen Gesprächen zwischen der Eigentümerin bzw. deren Handlungsbevollmächtigten einerseits und den Vertretern der Stadt, der Regierung von Oberfranken und des Landratsamtes Bayreuth andererseits die noch im Raum stehenden Fragen zu beantworten. Dabei sollte, auf Wunsch von Stadtrat Joachim Beth, dem Stadtrat auch die Möglichkeit gegeben werden, die Räume selber in Augenschein zu nehmen. Anschließend ist die Angelegenheit dem Stadtrat erneut zur Beschlussfassung vorzulegen.

15 : 0 Stimmen

9. Antrag der FWG-Fraktion auf Überprüfung der Satzung über Ehrungen und Auszeichnungen der Stadt Bad Berneck
-

Sachstand

Entsprechend dem Vorschlag von Stadtrat Hans Kreuzer stimmte der Stadtrat in seiner Sitzung vom 10.04.2014 einer nochmaligen Überarbeitung der Satzung über Ehrungen und Auszeichnungen der Stadt Bad Berneck zu, wobei § 2 Ehrenmedaille, § 3 Ehrenteller und § 4 Goldener Ehrenring lauten sollte.

Beschluss

Der Stadtrat stimmt der überarbeiteten und den Fraktionen vorgelegenen Satzung über Ehrungen und Auszeichnungen der Stadt Bad Berneck in der aktuellen Version zu.

Die Satzung, die Gegenstand der Beratung war, wird vollinhaltlich zum Beschluss erhoben; sie ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

15 : 0 Stimmen

Zum Schluss des öffentlichen Teils der Sitzung werden folgende Anfragen gestellt bzw. Hinweise gegeben.

Stadtrat Klaus Sowada

Stadtrat Klaus Sowada möchte eine Information darüber, wie die Anbringung des Banners am Schlossturm zustande gekommen ist.

Stadträtin Sandra Schiffel ergänzt, dass zu diesem Thema die FWG-Fraktion einen entsprechenden Antrag vorbereitet hat.

2. Bürgermeister Alexander Popp

Im Namen der Freien Wähler beantragt 2. Bürgermeister Alexander Popp die zügige Beseitigung folgender Mängel im Kurpark:

- Wiederinbetriebnahme des Kneipp-Armbades am Wassertretbecken
- Aufschotterung der „Tanzfläche“ mit optisch ansprechendem, weißem Quarz-Splitt
- Beseitigung der Erd-Abraum-Deponie östlich des ehem. Tennisplatzes.

Stadtrat Jürgen Hartmann

Stadtrat Jürgen Hartmann möchte einen Sachstand zu der Ablagerung am Heinersreuther Weg

Stadtrat Udo Sauerstein

Stadtrat Udo Sauerstein kommt auf die Beschilderung im Ortsteil Bärnreuth zu sprechen. Nach seiner Auffassung fehlt von Rödlasberg kommend beim Anwesen Bärnreuth 56 (Opel H.) ein Tempo-30-Schild.

Weiterhin macht er darauf aufmerksam, dass im sozialen Netzwerk Facebook Privatpersonen als Administratoren benannt sind.

Zudem möchte er wissen, ob im Zuge der Tiefbauarbeiten in der Ringstraße in Escherlich auch die Verlegung von Leerrohren für eine spätere Breitbandverkablung vorgesehen ist.

Stadträtin Sandra Schiffel

Stadträtin Sandra Schiffel spricht den provisorisch errichteten Bauzaun in Höhe des Anwesens An der Ölschnitz 73 an und möchte wissen, was dort geplant ist und ob der Bauzaun nicht durch einen niedrigeren Zaun ersetzt werden könnte.

B) Nichtöffentlicher Teil

Zinnert
Erster Bürgermeister

Seifert
Schriftführer